

Praktikum in Kenia¹

INGEAR vermittelt Praktikant*innen an das Fruitful Talent Center in Kenia. Dabei wird der Kontakt zwischen interessierten Praktikant*innen und den Ansprechpartner*innen im Projekt hergestellt. Außerdem kann bei der Organisation einer Unterkunft in Nairobi in einer Gastfamilie oder einem Haus mit anderen Freiwilligen geholfen werden. Das Praktikum kann ganzjährig begonnen werden. Im November ist allerdings Regenzeit, was zu sehr schlammigen Wegen im Slum führt und als Reisezeit für die umliegende Region etwas weniger attraktiv ist. Ein Aufenthalt eignet sich besonders für Interessierte, die im Schul- oder Erziehungsbereich tätig sind oder tätig werden wollen. Allerdings sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Für die Teilnahme sind Englischkenntnisse Voraussetzung.

Für Studierende sozialer Fachrichtungen besteht die Möglichkeit, sich das Praktikum im Rahmen des Praxissemesters oder anderer Pflichtpraktika anrechnen zu lassen.



Projektbeschreibung²



Das Fruitful Talent Center in Kibera, einem 2,5 Quadratkilometern großen Slum in Nairobi, bietet ca. 40 Waisenkinder ein zuhause und zeichnet sich besonders durch die familiäre Struktur und Atmosphäre aus. Zudem bietet das Heim auch einen kostenlosen Kindergarten bzw. eine Grundschule an, die auch Kinder aus der Nachbarschaft besuchen und so einen Zugang zu (vor-)schulischer Bildung erhalten. Neben gemeinsamen Spielen, Englisch- und Mathematikunterricht wird mittags eine warme Mahlzeit gestellt. Viel Wert wird auf eine altersgerechte Freizeitgestaltung für die Kinder und Jugendlichen gelegt, um eine Alternative zur Strukturlosigkeit, die häufig im Slum

vorherrscht, zu bieten. So wird z.B. nachmittags und am Wochenende gebastelt, getanzt und akrobatische Kunststücke werden eingeübt. Die Älteren geben ihr Können an die Jüngeren weiter.

Das Gebäude wurde in den letzten Jahren immer wieder renoviert, befindet sich dennoch in einem einfachen Zustand. Es gibt einen Unterrichtsraum sowie zwei Schlafräume mit Betten, die sich häufig einige Kinder teilen, und eine Feuerstelle zum Kochen. Fließend Wasser und Strom sind nicht vorhanden.

¹ Auf dem Bild zu sehen: Everline, Joy und Eva

² Auf dem Bild zu sehen: Die Brüder Regan und Joseph

Aufgaben der Praktikant*innen³

Die Praktikant*innen können selbst entscheiden, wo sie im Center mitarbeiten möchten. Es gibt mehrere Aufgabenfelder, wie das Unterrichten in den Klassen 1-4, die Betreuung der kleineren Kinder oder die Mitarbeit bei Reparaturarbeiten am Gebäude.

Die Leitung und Mitarbeitenden sind offen gegenüber neuen Ideen, die Ihr einbringen könnt. Das Praktikum soll als Austausch von Erfahrungen und Ideen des Teams vor Ort und den Praktikant*innen dienen. Die meisten Mitarbeitenden sowie Kinder ab ca. 5 Jahren sprechen Englisch, wodurch eine offene Kommunikation möglich ist.



Wichtig für die Mitarbeit im Projekt sind Freude am Umgang mit Menschen und die Bereitschaft einem Leben in einfachen Verhältnissen sowie einer neuen Kultur mit Offenheit und Neugier zu begegnen.

Während deines Aufenthalts ist es sehr wichtig, dass du 1-mal pro Woche einen Blogbeitrag mit Fotos verfasst. Die verschiedenen INGEAR Blogs helfen uns und den künftigen Freiwilligen bei der Planung und geben Einblick in die INGEAR Projekte (<http://ingear-in-ruanda.blogspot.com/>).

Leben im Projekt

Wir unterstützen bei der Organisation einer Unterkunft bei einer Gastfamilie oder in einem Haus zusammen mit anderen Praktikant*innen, die in anderen Projekten in Nairobi arbeiten. Je nach Unterkunft entsteht ein monatlicher Unkostenbeitrag von ca. 200 bis 300 Euro. Man wohnt nicht direkt im Slum Kibera, sondern in Nairobi, einer modernen Großstadt, in der alles zu bekommen ist. Die Wege von der Unterkunft in das Projekt sind dennoch kurz. In den Unterkünften gibt es Strom, sanitäre Anlagen und WLAN-Verbindung. Eine ärztliche Versorgung auf europäischen Standard kann in Nairobi aufgesucht werden. Bitte kümmert Euch um entsprechende Auslandskrankenversicherungen. Besonders am Aufenthalt ist das Kennenlernen und Leben in „zwei Welten“: der pulsierenden, modernen Stadt Nairobi und der schwierigen Bedingungen im Slum Kibera.

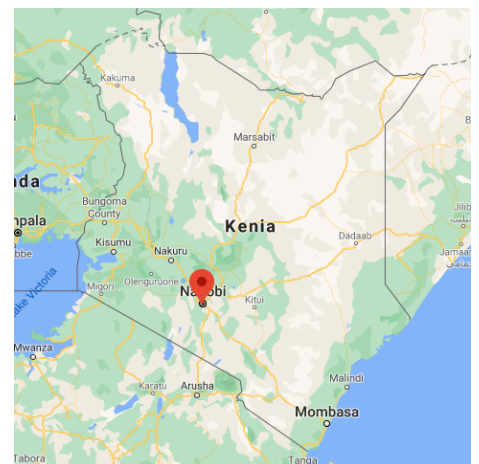
Englisch ist neben Swahili offizielle Amtssprache in Kenia, deshalb sprechen die meisten Menschen sehr gut Englisch.

Anreise⁴

Es gehen täglich Flüge von München aus nach Nairobi zum Jomo Kenyatta International Airport. Condor fliegt von München und Frankfurt aus direkt. Die Kosten für die Flüge schwanken stark mit der Reisesaison etwa zwischen 500 und 900 Euro. Vom Flughafen aus nimmt man am besten ein Taxi zur Unterkunft.

Die Situation von Kindern in Kibera, Kenia

Kibera ist mit ca. 250 000 Einwohner*innen eines der größten Slums Afrikas und liegt mitten in Nairobi, der Hauptstadt Kenias. Der Name Kibera leitet sich ab von kibira, was so viel wie Wald oder Dschungel bedeutet. Auch aufgrund von Krankheiten, wie Hepatitis oder AIDS, gibt es viel Waisen in Kenia, die oft auch in einem Slum leben. Ein



³ Auf dem Bild zu sehen: Eva, Joy und Joseph vor dem Waisenhaus und dessen Nachbarschaft

⁴ Bildquelle: Googlemaps

soziales Netzwerk der Regierung gibt es nicht, um die Kinder zu versorgen. Wenn sie nicht von Verwandten aufgenommen werden können, sind sie auf sich allein gestellt und müssen häufig früh arbeiten, als unqualifizierte Arbeitskräfte, im Drogenmilieu oder auch in der Prostitution. Projekte wie das Fruitful Talent Center versuchen den Waisenkindern, aber auch anderen Kindern aus schwierigen Verhältnissen im Slum, eine bessere Zukunft zu ermöglichen, durch einen Zugang zu Bildung und einer altersentsprechender Tagesstruktur mit regelmäßiger Mahlzeit und Zuwendung.

Mehr Infos unter freiwilligenvermittlung@ingear.de